

**Erneuerung Wenkenstrasse, Abschnitt Wenkenhaldenweg bis Wendeplatz;
Investitionskredit (Vorlage Nr. 852)**

Bericht an den Einwohnerrat

1. Einleitung

In der März-Sitzung 2006 hat der Einwohnerrat die Vorlage Nr. 852, Erneuerung der Wenkenstrasse, zur Vorbehandlung an die Sachkommission SVU überwiesen. An den Kommissionssitzungen vom 1. und 12. Juni 2006 wurde die Vorlage in Anwesenheit folgender Mitglieder behandelt:

Urs Soder (Präsident)
Niggi Benkler
Rolf Brüderlin
Roland Engeler-Ohnemus
Rosmarie Mayer-Hirt
Hans Rudolf Lüthi
Marianne Hazenkamp-von Arx
Franziska Roth-Bräm
Jürg Sollberger
Heinrich Ueberwasser
Peter Zinkernagel

Von Seiten des Gemeinderats und der Verwaltung nahmen an den beiden Sitzungen teil:

Marcel Schweizer, Gemeinderat Verkehr und Versorgung
Richard Grass, Abteilungsleiter Tiefbau und Verkehr

2. Behandlung der Einwohnerrats-Vorlage Nr. 852, Erneuerung Wenkenstrasse

Marcel Schweizer und Richard Grass erläutern nochmals die Einwohnerrats-Vorlage. Auch ohne den dringend notwendigen Ersatz der Leitungen der IWB hätte die Strasse innerhalb der nächsten 10 Jahre saniert werden müssen. Das Gefüge ist schon in den vergangenen Strassen durch zahlreiche Querleitungen (Hausanschlüsse) gestört worden. An vielen Orten haben sich dadurch Setzungen im Oberbau gebildet. Wird die Strasse nicht in Koordination mit dem Leitungsbau erneuert, müssen grosse Flächen, die mit dem Leitungsbau ersetzt werden, auch bei der Strassensanierung nochmals bearbeitet werden. Dies ist sowohl in finanzieller wie auch in ökologischer Hinsicht bedenklich, und auch die Einschränkungen für die Anwohnerschaft sind zu berücksichtigen. Auch wenn sich die Gemeinde gegen die koor-



Seite 2

dinierte Erneuerung der Wenkenstrasse entscheidet, muss sie die dringendsten Arbeiten im Umfang von ca. 150'000 Franken ausführen.

Bei einem allfälligen Rückbau der Strasse muss darauf geachtet werden, dass sie ihre Aufgaben immer noch erfüllen kann. Parkplätze oder ein Trottoir würden wegfallen, Bauarbeiten auf Privatparzellen würden erschwert und damit teurer, die Zufahrt zu den Hinterlandparzellen für grosse Fahrzeuge, z.B. die Feuerwehr, würde unmöglich, selbst der Platz für den Schneewall bei der Schneeräumung könnte bei einem schmälern Strassenprofil fehlen. Auf der finanziellen Ebene gilt es zu berücksichtigen, dass ein Rückbau nicht ohne Folgekosten zu realisieren ist. Verschiedene Werkleitungen, aber auch die Kanalisation, müssten in das neue Strassenprofil eingebettet werden.

Zur Sanierung der Wenkenstrasse werden aus der Kommission folgende Bedenken geäussert:

Optisch kann der Laie an der Strasse noch keine markanten Schäden feststellen.

Der mittlere Teil der Fahrbahn ist durch den Leitungsbau nicht betroffen.

Die Diskussion über die Redimensionierung (teilweiser Rückbau) des Strassenabschnitts wurde noch nicht geführt.

Es sprechen nur technische Gründe für eine Erneuerung, die Politik wird zu einem Entscheid gedrängt. Technische Argumente sind für die Bevölkerung schwer verständlich.

Die Kommissionsmitglieder sehen aber auch Argumente, die für die sofortige, mit den IWB koordinierte Erneuerung sprechen:

In 5-10 Jahren muss die Strasse, gemäss den Angaben der Fachleute, so oder so erneuert werden. Durch zahlreiche alte Quergräben ist die Struktur der Strasse schon geschwächt.

Eine Redimensionierung der Strasse sei nicht möglich, weil sonst die Parkplätze oder ein Trottoir entfernt werden müssten.

Die Leitungen der IWB müssen dringend ersetzt werden. Die Wenkenstrasse sei das falsche Projekt, um es hinauszuschieben und die versprochene längerfristige Planung abzuwarten.

Im Mittelpunkt der geführten Diskussion standen generelle Fragen über Werterhalt und Ausbau des Verkehrsnetzes sowie der Wunsch der Kommissionsmitglieder, frühzeitig in eine langfristige Infrastruktur-Erneuerungsplanung einbezogen zu werden. Die Diskussion über die Redimensionierung des Strassenraums benötigt Zeit und ist auch Bestandteil der künftigen Siedlungsplanung. Die Gestaltung des Strassenraums ist Sache der Politik. Wichtig sei, dass in Vorlagen auch Alternativen aufgezeigt würden.



Seite 3 Im Laufe der Debatte entwickelt sich folgender Vorschlag für das weitere Vorgehen:

- Die Verwaltung arbeitet eine Sammelvorlage für jene Strassen aus, die kurzfristig erneuert oder saniert werden müssen. Bei der Behandlung dieser Vorlage bleibt aber Zeit für die Diskussion des Ausbaustandards der einzelnen Strassen.
- Im Rahmen der Erstellung des Strassenkatasters nimmt die Verwaltung noch in diesem Jahr den baulichen Zustand des gesamten Verkehrsnetzes auf. Dieser bildet die Grundlage für die langfristige Erneuerungsplanung in technischer Hinsicht.
- Diese langfristige Erneuerungsplanung bildet wiederum die Grundlage für das Bestimmen jener Strassen, die umgestaltet, redimensioniert oder gar aufgehoben werden sollen.
- Es wäre zu prüfen, ob für Strassen, die aus technischer Sicht erneuerungsbedürftig sind, sonst aber nicht verändert werden sollen, ein Rahmenkredit über mehrere Jahre gesprochen werden könnte.

Im Anschluss an die ausführliche Diskussion stimmen die SVU-Mitglieder dem Investitionskredit für die Erneuerung der Wenkenstrasse im Abschnitt Wenkenhaldenweg bis Wendepplatz einstimmig und ohne Enthaltung zu.

3. Antrag

Die Sachkommission SVU beantragt dem Einwohnerrat, die Vorlage Nr. 852, Erneuerung der Wenkenstrasse im Abschnitt Wenkenhaldenweg bis Wendepplatz zu beschliessen und den dazugehörigen Investitionskredit von Fr. 686'000.- zu bewilligen.

Riehen, den 18. Juni 2006

Der Kommissionspräsident:

Urs Soder